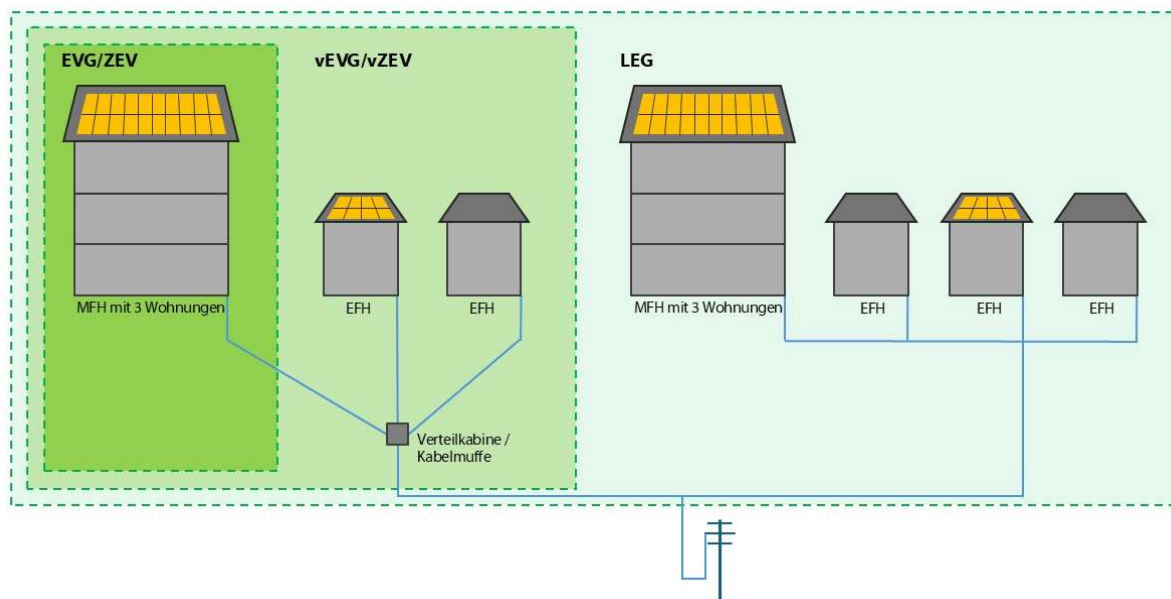


Erläuterungen zu ZEV/vZEV/EVG/vEVG/LEG

Die Abkürzungen ZEV, vZEV, EVG, vEVG und LEG sind in aller Munde, aber was bedeuten sie eigentlich und wo sind die Unterschiede? Gemeinsam haben alle Modelle, dass der lokal produzierte Strom durch die Produzenten selbst vermarktet werden kann. Bei den EVG-Modellen wird die Abrechnung durch die EVB als kostenpflichtige Dienstleistung angeboten.



ZEV: (Zusammenschluss zum **Eigenverbrauch**)

- Der ZEV kann nur mit Gebäuden und Parteien gebildet werden, welche sich hinter demselben Netzanschlusspunkt befinden.
- Der ZEV wird von der EVB als ein Endverbraucher behandelt.
- Der Stromverbrauch der einzelnen Teilnehmer:innen muss durch das ZEV mit privaten Zählern selbst gemessen und abgerechnet werden.

EVG: (Eigenverbrauchsgemeinschaft)

- Wie ZEV, aber die Abrechnung wird durch die EVB mit ihren Zählern für alle Teilnehmer:innen erstellt

vZEV: (virtueller Zusammenschluss zum **Eigenverbrauch**)

- Für den vZEV können die Anschlussleitungen der EVB genutzt werden. Alle Teilnehmer:innen müssen am gleichen Verknüpfungspunkt (z.B. Verteilkabine) angeschlossen sein.
- Der vZEV wird von der EVB als ein Endverbraucher behandelt.
- Die vZEV-Betreiber:innen erhalten von der EVB die Verbrauchsdaten der Teilnehmer:innen für die Weiterverrechnung. Es werden die Zähler der EVB verwendet.

vEVG: (virtuelle **Eigenverbrauchsgemeinschaft**)

- Wie vZEV, aber die Abrechnung wird durch die EVB für alle Teilnehmer:innen erstellt

LEG (ab 2026): (Lokale Elektrizitätsgemeinschaft)

- Der Austausch des lokal produzierten Stromes erfolgt innerhalb des Versorgungsgebietes der EVB. Die mögliche Ausdehnung wird durch die Topologie des Verteilnetzes bestimmt.

Unter <https://www.lokalerstrom.ch/> finden sie detaillierte Angaben zu den verschiedenen Modellen.